



SANDRA FUNKEN MdL



500 EURO ZUSCHUSS FÜR FV 1923 MÜMLING-GRUMBACH

Wussten Sie schon: 20 Prozent des Jahresumsatzes von LOTTO Hessen kommen direkt dem Gemeinwohl zugute. Die Mittel fließen über die Hessische Landesregierung in Sport, Kultur, den Bereich Soziales und die Denkmalpflege. Davon profitiert natürlich auch die Vereinslandschaft im Odenwald. So zum Beispiel der FV 1923 Mümling-Grumbach, der zum Jahreswechsel eine Zuweisung in Höhe von 500 Euro erhielt. Der Verein bringt durch seine Arbeit Sportkultur für Sportler, Zuschauer und Fans zusammen und bereichert durch die Jugendmannschaften die Auswahl an sportlichen Möglichkeiten für unsere Jüngsten. Ich danke dem FV für tolle Jugendarbeit, Sportsgeist und Engagement und sage Glückwunsch zur Förderung!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

auch wenn das Jahr 2021 bereits einige Wochen alt ist, möchte ich Ihnen allen mit meiner ersten diesjährigen Broschüre noch ein frohes Neues, beste Gesundheit und alles Gute für die Zeit die vor uns liegt wünschen.



Auch im neuen Jahr beschäftigt die Menschen in Hessen natürlich vor allem die Corona-Pandemie. Als Landesregierung waren wir auch im Winter nicht tatenlos und haben zwischen Dezember und Februar in wichtigen Ausschuss- und Plenarsitzungen richtungweisende Entscheidungen gefällt. Über diese Entscheidungen und was für unseren Odenwald sonst noch wichtig war, berichte ich Ihnen auf den folgenden Seiten. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronalage und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.
Aber es gibt Hoffnung.
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

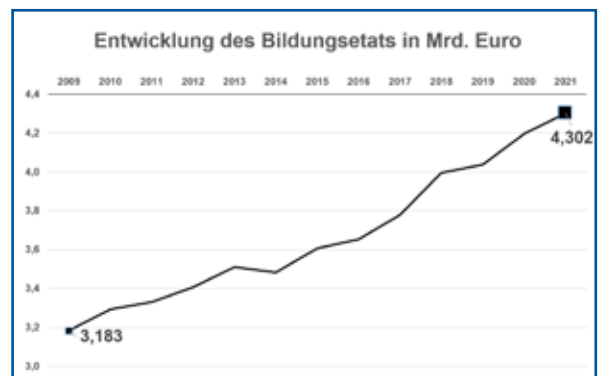
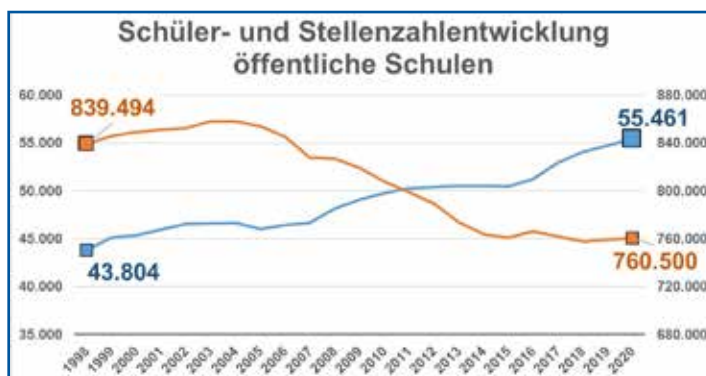
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



ODENWALDKREIS UND SEINE KOMMUNEN ERHALTEN MEHR ALS 12,2 MIO. EURO CORONA-HILFE VOM LAND HESSEN

Der Kommunalpakt zahlt sich aus – auch für den Odenwaldkreis und seine Kommunen. Das Land hat bereits mehr als 12,2 Mio. Euro an Corona-Hilfen überwiesen oder vorbereitet. Grundlage für die Hilfsleistungen ist der zwischen Land und Kommunen verabredete Kommunalpakt – mit einem Volumen von drei Milliarden Euro. Von dieser Summe sind bereits 1,1 Mrd. Euro bei den Kommunen angekommen.

Zentraler Bestandteil des Kommunalpakts ist die Stärkung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA). Aufgrund der Corona-Krise und mit ihr verbundener

Steuerausfälle drohte hier ein deutlicher Rückgang der Zahlungen an die Kommunen. Mit dem Kommunalpakt schießt das Land nun nahezu 1,4 Mrd. Euro zu. So wenden wir nicht nur Zahlungseinbrüche ab, sondern lassen den KFA jährlich bis 2024 sogar um 112 Millionen Euro steigen. Wir greifen den Kommunen unter die Arme, damit sie, trotz der Krise, wichtige Investitionen tätigen und die Daseinsvorsorge sicherstellen können.

Eine Aufstellung bisherigen der mit dem Kommunalpakt verbundenen Zahlungen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Kommune	Gewerbesteuer-ausgleich	Verbesserung KFA	Heilkurorte	Summe
Bad König	315.549,30 €	161.982,00 €	27.995,00 €	505.526,30 €
Brensbach	220.409,44 €	75.848,00 €	- €	296.257,44 €
Breuberg	2.252.604,63 €	118.931,00 €	- €	2.371.535,63 €
Brombachtal	50.027,29 €	53.411,00 €	- €	103.438,29 €
Erbach	727.268,93 €	269.976,00 €	- €	997.244,93 €
Fränkisch-Crumbach	77.055,82 €	47.928,00 €	- €	124.983,82 €
Höchst i. Odw.	174.747,04 €	169.290,00 €	- €	344.037,04 €
Lützelbach	103.241,33 €	105.192,00 €	- €	208.433,33 €
Michelstadt	540.598,28 €	315.503,00 €	- €	856.101,28 €
Mossautal	24.599,23 €	37.050,00 €	- €	61.649,23 €
Reichelsheim	445.804,99 €	141.798,00 €	- €	587.602,99 €
Oberzent	253.610,93 €	169.200,00 €	- €	422.810,93 €
Odenwaldkreis	- €	3.568.316,00 €	- €	5.389.770,85 €
Odenwaldkreis u. Kommunen	5.185.517,21 €	5.234.425,00 €	27.995,00 €	10.447.937,21 €

Der Odenwaldkreis erhält aus dem Kommunalpakt darüber hinaus 1.151.862 Euro für Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas, 338.897,85 € für die Ganztagsbetreuung an Grundschulen

sowie 330.695 € als Ergänzung des Digitalpakts Schule. Damit entfallen aktuell 12.269.392,06 € Corona-Hilfen des Landes Hessen auf den Odenwaldkreis.

TERMINHINWEIS: DIGITALE BIERVERKOSTUNG IM ODENWALD

Während der Corona-Pandemie müssen wir alle neue Wege gehen. Gerade die zwischenmenschlichen Erlebnisse fehlen Vielen. Dank der Digitalisierung bieten sich uns aber zahlreiche Möglichkeiten, um gemeinsam mit unseren Mitmenschen Erfahrungen zu sammeln, Neues zu lernen und sich auszutauschen. Ich freue mich daher sehr, dass die CDU Odenwald mich als Landtagsabgeordnete zur ihrer ersten digitalen Bierverkostung eingeladen hat. Interessierte können sich unter veranstaltung@cdu-odenwaldkreis.de anmelden und erhalten gegen eine Gebühr ein Paket mit den zu probierenden Biersorten der Privatbrauerei Schmucker, Biergläsern, einem Flaschenöffner und die persönlichen Zugangsdaten für die Verkostung per Post. Die Veranstaltung findet am 27. Februar ab 19:00 Uhr statt. Teil des Abendprogramms sind auch Vorträge zu Wissenswerten rund um die Brauerei und die Bierspezialitäten. Ein interessantes Format, auf welches ich mich sehr freue!



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
 Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
 E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Sandra Funken MdL

Wahlkreis Odenwald
 Hauptstr. 59 | 64711 Erbach
 Tel.: (06062) 2679497 | Fax: (06062) 2679499
 Email: s.funken@ltg.hessen.de
 Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de